

Österreichische entomologische Expeditionen nach Persien und Afghanistan

Beiträge zur Lepidopterenfauna

Teil 14: Der *Homoeosoma-Ephestia*-Komplex (Lep. Phycitinae)

Von ULRICH ROESLER, Bonn ¹⁾

Manuskript eingelangt am 25. März 1969

Nachdem ich jetzt das gesamte, von Herrn Dr. FRIEDRICH KASY, Wien, im Iran und in Afghanistan gesammelte Material vorliegen hatte, soweit es den *Homoeosoma-Ephestia*-Komplex betrifft ²⁾, kann ich in folgendem eine Aufstellung der erbeuteten Arten bringen. Zum Teil sind es sehr schöne und größere Serien, die bei Vergleichen mit anderen Arten sehr wertvoll sind, und die auch Aussagen über die Variationsbreite der einzelnen Arten zulassen. So ist beispielsweise die Unterart von *R. binaevella* (HB.), ssp. *iranella* ROESLER, sehr variabel. Von ihr wird eine neue Form beschrieben. Weiterhin weichen die Tiere von Nuristan innerhalb der Art *R. bentinckella* (P.) so stark von der Unterart *zinianella* (AMS.) ab, daß die nuristanische Population als neue Subspezies eine gesonderte Stellung findet.

Das Material stammt aus dem Iran und aus Afghanistan, und wurde von Herrn Dr. F. KASY und dem Ehepaar VARTIAN in den Jahren 1962, 1963 und 1965 zusammengetragen.

Auf Abbildungen wird im Rahmen dieser kleinen Arbeit verzichtet, da in einem der nächsten Bände der „Microlepidoptera Palaeartica“ eine ausführliche Behandlung erfolgt.

Homoeosoma sinuellum (FABR.) ssp. *pallescens* (ROESL. 1965)

Aus dem Iran liegen 2 Fundstellen vor. Bisher kannte ich die Unterart nur aus Keredj/Elburs (und Afghanistan). Die Flugzeit in Afghanistan ist von Ende April bis Ende Mai, im Iran flogen alle gefangenen Tiere im Juni.

¹⁾ Anschrift des Verfassers: Dr. Ulrich ROESLER, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, D-53 Bonn, Adenauerallee 150—164.

²⁾ Kurz vor dem Fertigstellen meiner Dissertation im Jahre 1964 lag mir bereits ein kleiner Teil der Iran-Afghanistan-Ausbeute Herrn KASY's vor, die in die damalige Arbeit mit aufgenommen wurde. Daher sind etliche Neubeschreibungen vorweg genommen worden, wobei die Exemplare der vorliegenden Ausbeute als Paratypen designiert wurden.

Untersuchtes Material: 1 ♀, 3 ♂♂.

1 Ex. N-Iran, 7 km S v. Tschalus, leg. KASY und VARTIAN, 1. VI. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3393 ♀;

3 Ex. Iran, Derbend, 25 km N v. Teheran, 2000 m, leg. KASY und VARTIAN, 7.—15. VI. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3395 ♂, 3396 ♂, 3397 ♂.

Homoeosoma capsitanellum CHRÉT.

Die Art ist in dem vorliegenden Material aus den verschiedenen variablen Spezies nur durch die Genitaluntersuchung sicher erkennbar gewesen. Das einzig vorliegende Tier ist mit seiner Expansion (16 mm) kleiner als alle mir vorher vorgelegenen Tiere.

Untersuchtes Material: 1 ♂.

1 Ex. Afghanistan, Khurd-Kabul, SO v. Kabul, 1900 m, leg. KASY und VARTIAN, 3. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5214 ♂.

Homoeosoma subalbatellum (MN.)

Die Tiere zeigen eine Expansion von 12—16 mm. Zu dem bisher bekannten, relativ großen Areal dieser Art (Marokko, Tunis, Mazedonien, Kleinasien, Syrien, Palästina und Iran) kommt nun noch Afghanistan hinzu. Hier ist die Art sogar häufig anzutreffen, wie aus der folgenden Serie hervorgeht. Die Variationsbreite des äußeren Habitus ist nicht sehr groß. Nur die schwärzliche Bestäubung des Vorderflügels kann erheblich zurücktreten, so daß die Zeichnungselemente nur als feinste Strukturen erkennbar werden.

Untersuchtes Material: 32 ♂♂, 33 ♀♀.

2 Ex. Afghanistan, Paghman, 30 km NW v. Kabul, 2200 m, leg. E. u. A. VARTIAN, 20.—30. VII. 1962, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3429 ♂, 3436 ♂.

5 Ex. gleicher Fundort, leg. KASY und VARTIAN, 29. VI.—8. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3421 ♂, 3422 ♂, 3423 ♂, 3424 ♂;

11 Ex. gleicher Fundort, 20.—22. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3312 ♂, 3313 ♂, 3374 ♂, 3375 ♂, 3376 ♂, 3388 ♀, 3389 ♂, 3390 ♀, 3391 ♂, 3325 ♀, 3327 ♂;

4 Ex. gleicher Fundort, 2500 m, 15. und 18. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5193 ♀, 5210 ♂.

3 Ex. gleicher Fundort, 20. und 24. VII. 1965;

1 Ex. gleicher Fundort, 27. VII. 1965;

1 Ex. gleicher Fundort, 4.—8. VIII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5197 ♀;

12 Ex. Afghanistan, 10 km NW v. Kabul, 1900 m, leg. KASY und VARTIAN, 25. VI. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5211 ♀, 5212 ♀;

2 Ex. gleicher Fundort, 14. VI. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5200 ♂;

1 Ex. gleicher Fundort, 26. VII. 1965;

1 Ex. Afghanistan, Khurd-Kabul, SO v. Kabul, 1900 m, leg. KASY und VARTIAN, 18. VI. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5204 ♀;

- 1 Ex. gleicher Fundort, 26. VI. 1965;
 15 Ex. Afghanistan, 40 km SW v. Kabul, 2300 m, leg. KASY und VARTIAN,
 17. VI. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5192 ♀;
 4 Ex. gleicher Fundort, 29. VI. 1965;
 2 Ex. Iran, Derbend, 25 km N v. Teheran, 2000 m, leg. E. u. A. VARTIAN,
 1.—10. VII. 1962, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3399 ♀, 3400 ♀.

Rotruda binaloudella (AMS.)

In der vorliegenden Serie befinden sich nun auch Männchen dieser hübschen und sehr variablen Art. Die Genitalabbildung wird demnächst in den „Microlepidoptera Palaearctica“ veröffentlicht. In der Größe variieren die Tiere von 16—21 mm (Expansion). Nachgewiesen ist die Art bisher aus dem Iran, und dem zentralen und östlichen Afghanistan.

Untersuchtes Material: 25 ♂♂, 21 ♀♀.

- 1 Ex. Afghanistan centr., Bamian, leg. KASY und VARTIAN, 28. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3442 ♀;
 2 Ex. Afghanistan, Paghman, 30 km NW v. Kabul, 2200 m, 20.—22. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3426 ♂, 3428 ♀;
 1 Ex. gleicher Fundort, 2100 m, 1.—9. VIII. 1962, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3438 ♀.
 2 Ex. gleicher Fundort, 2500 m, 15. und 18. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5226 ♀;
 2 Ex. gleicher Fundort, 20. und 24. VII. 1965;
 7 Ex. gleicher Fundort, 27. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5228 ♀, 5231 ♂, 5232 ♀;
 16 Ex. gleicher Fundort, 4.—8. VIII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5198 ♀, 5224 ♂;
 4 Ex. Afghanistan, 10 km NW v. Kabul, 1900 m, leg. KASY und VARTIAN, 25. V. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5230 ♂;
 3 Ex. gleicher Fundort, 1. VI. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5222 ♂, 5225 ♀;
 1 Ex. gleicher Fundort, 26. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5202 ♂;
 1 Ex. Afghanistan, 40 km SW v. Kabul, 2300 m, 29. VI. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5234 ♂;
 1 Ex. gleicher Fundort, 22. VII. 1965;
 1 Ex. Afghanistan, Ghorbandtal (N v. Kabul), 1900 m, leg. KASY und VARTIAN, 30. VII. 1965.

forma *nigrella* ROESL.

- 2 Ex. Afghanistan, 10 km NW v. Kabul, 1900 m, leg. KASY und VARTIAN, 29. V. 1965;
 2 Ex. gleicher Fundort, 1. VI. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5229 ♂, 5236 ♂.

Rotruda binaevella (HB.) ssp. *iranella* ROESLER.

Vier Exemplare aus dem Jahr 1963 sind in der Urbeschreibung (1965) als Paratypen designiert. Nun kommen die 1965 erbeuteten Tiere noch hinzu. Die Tiere zeigen eine Expansion von 17–23 mm

Untersuchtes Material: 14 ♂♂, 16 ♀♀.

4 Ex. Afghanistan, Paghman-Geb.; 30 km NW v. Kabul, 2200 m, leg. KASY und VARTIAN, 20.–22. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3431 ♀, 3432 ♀, 3433 ♀, 3434 ♀ (Paratypen);

5 Ex. gleicher Fundort, 2500 m, 20. und 24. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5218 ♂;

4 Ex. gleicher Fundort, 20. und 28. VI. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5219 ♂;

6 Ex. gleicher Fundort, 15. und 18. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5217 ♂;

4 Ex. gleicher Fundort, 5. VII. 1965;

5 Ex. gleicher Fundort, 27. VII. 1965;

1 Ex. Afghanistan, Ghorbandtal (N v. Kabul) 1900 m, leg. KASY und VARTIAN, 30. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5188 ♂;

1 Ex. Afghanistan, 10 km NW v. Kabul, 1900 m, 1. VI. 1965.

Unter der Serie befanden sich 3 Tiere, die im Gegensatz zu den anderen Exemplaren wesentlich weniger schwärzliche Bestäubung aufweisen. Die Antemediane zeigt nicht die gleiche Intensität wie bei den übrigen *iranella*-Tieren, sondern ist wesentlich schmaler und in ihrer Mitte hell unterbrochen: Die Querbinde erhält so den Charakter einer Punktreihe, wie sie bei den *Rotruda*-Arten sonst üblich ist. Dieser Individualform gebe ich den Namen: *forma afghana* form. nov.

Typus: Naturhistorisches Museum, Wien.

Terra typica: Afghanistan.

Untersuchtes Material: 3 ♀♀.

Holotypus: Afghanistan, Paghman, 30 km NW v. Kabul, 2500 m, leg. KASY und VARTIAN, 3. und 5. VI. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5220 ♀.

Paratypen: 1 Ex. gleicher Fundort, 15. und 18. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5233 ♀.

1 Ex. gleicher Fundort, 15. und 18. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5227 ♀.

Rotruda bentinckella (PIERCE) ssp. *zinianella* (AMS.)

In meiner Dissertation (1965) haben mir diese Tiere bereits fast alle vorgelegen. Als ich die Serie nochmals durchsah (sie war mir schon durch die erstaunliche Variationsbreite hinsichtlich ihrer Färbung aufgefallen) und nach den Farbnuancen auseinandersteckte, stellte sich heraus, daß die Exemplare aus Nuristan alle sehr dunkel im Verhältnis zu den übrigen Fundorten aus Afghanistan und dem Iran sind. Es handelt sich hier um eine neue Rasse, die

folgend beschrieben wird. Alle anderen Exemplare, die nicht aus Nuristan stammen, zeigen den einheitlichen Charakter der ssp. *zinianella*, der sie auch zuzurechnen sind. Ihre Expansion ist 12—16 mm.

Untersuchtes Material: 6 ♂♂, 3 ♀♀.

1 Ex. Iran, Vanak, 15 km N v. Teheran, 1600 m, leg. E. u. A. VARTIAN, 1.—10. VII. 1962, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3404 ♀;

3 Ex. Iran, Derbend, 25 km N v. Teheran, 2000 m, leg. KASY und VARTIAN, 7.—15. VI. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3373 ♂, 3398 ♀, 5194 ♀;

1 Ex. Afghanistan, Paghman, 30 km NW v. Kabul, 2100 m, leg. VARTIAN, 20.—30. VII. 1962, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3430 ♂;

4 Ex. Afghanistan centr., Bamian, leg. KASY und VARTIAN, 28. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3439 ♂, 3440 ♂, 3441 ♂, 3443 ♂.

Rotruda bentinckella (PIERCE) ssp. *nuristanica* subsp. nov.

Typus: Naturhistorisches Museum, Wien.

Terra typica: Nuristan.

Untersuchtes Material: 5 ♂♂, 16 ♀♀.

Holotypus: Afghanistan, NW v. Barikot, 1300 m, leg. KASY und VARTIAN, 11. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3438 ♂.

Allotypus: Gleicher Fundort, 12.—17. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3417 ♀.

Paratypen: 19 Ex. gleicher Fundort, 12.—17. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3365 ♀, 3366 ♀, 3367 ♂, 3368 ♀, 3369 ♀, 3370 ♀, 3371 ♂, 3379 ♀, 3380 ♀, 3381 ♀, 3382 ♀, 3383 ♀, 3384 ♀, 3385 ♂, 3386 ♂, 3415 ♀, 3416 ♀, 3418 ♀, 3419 ♀.

Der Fundort liegt in einem feucht-warmen Klima, das schon Anklänge an die tropischen Verhältnisse Indiens aufweist. Schon dieser Unterschied gegenüber dem kühleren (weil meist ziemlich hoch gelegenen) und eremischen Klima des übrigen Afghanistans spricht für eine anders geartete Entwicklungsmöglichkeit der dort lebenden Lepidopteren-Arten. Die vorliegenden Tiere unterscheiden sich denn auch stark von der Rasse *zinianella*. Hier beträgt die Expansion 11—15 mm, die neue Unterart ist also ein wenig kleiner als die afghanische. Die Grundfarbe von *nuristanica* ist fahlweißlich, die jedoch sehr stark von schwärzlichen Schuppen überdeckt wird; am Flügelinnenrand erscheint der Grundton gelblichbraun. Die Antemediane besteht aus einer Punktreihe, ist verhältnismäßig kräftig ausgebildet, da die Punkte oft stark auseinanderfließen, und von schwärzlicher Farbe. Die kräftigen, schwarzen Zellpunkte sind in Längsrichtung ausgeflossen. Die Postmediante erscheint meist deutlich gelbbraun; sie wird beiderseits, besonders stark aber am Innenrand, schwarz eingefasst. Der dunkle Apicalfleck ist meist gut ausgebildet. Entlang des Flügels zeigt sich eine feine, aber deutliche schwarze Saumpunktreihe. Die Fransen sind hellgrau. Die Hinterflügel weisen eine mittlere bis dunkelbraune Tönung auf, die sich gegen den Außenrand verdichtet. Die

Fransen des Hinterflügels erscheinen weißlichgrau. Alle diese Merkmale lassen die neue Unterart deutlich von der hellen, weißlich bis gelblich gefärbten und mit nur schwach ausgebildeten Zeichnungselementen versehenen Subspezies *zinianella* trennen.

In der Genitalarmatur dagegen ist kein Unterschied (wie auch sonst unter allen anderen *bentinckella*-Unterarten nicht) festzustellen.

Rotruda nigrilimbella (RAG.)

Von dieser relativ seltenen Art, die mir bisher aus Kleinasien, Syrien, dem Libanon und dem Iran bekannt ist, liegt nur ein Exemplar vor.

Untersuchtes Material: 1 ♂.

1 Ex. Iran, Derbend, 25 km N. v. Teheran, 2000 m, leg. VARTIAN, 1.—10. VII. 1962, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3402 ♂.

Rotruda saxicola (VAUGH.) ssp. *subbinaevella* (RAG.)

Es liegt mir eine größere Serie vor; die Exemplare sind recht einheitlich gefärbt, lediglich die Grundfarbe variiert von weißlich nach hellgrau. Die Expansion erstreckt sich von 12—15 mm. Von *saxicola* werden in allen Gebieten und Rassen meist nur einzelne Tiere gefangen; selten liegt von einem Ort mit demselben Datum eine größere Serie vor. In Budapest untersuchte ich ein Männchen, das sich als *saxicola* herausstellte, das aus *Callistephus chinensis* NEES. (Tubuliflorae, Compositae) gezogen worden war (Fundort; Bulgarien, Plovdiv, 1966). Es ist dies die erste sichere Angabe über die Biologie dieser Art.

Untersuchtes Material: 5 ♂♂, 8 ♀♀.

2 Ex. Iran, Derbend, 25 km N v. Teheran, 2000 m, leg. KASY und VARTIAN, 7.—15. VI. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3372 ♂, 3392 ♀;

1 Ex. Afghanistan, Paghman, 30 km NW v. Kabul, 2200 m, leg. KASY und VARTIAN, 20.—22. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3387 ♀;

1 Ex. gleicher Fundort, 2500 m, 19.—31. V. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5199 ♀;

1 Ex. gleicher Fundort, 3. und 5. VI. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5213 ♂;

4 Ex. gleicher Fundort, 12. und 15. VI. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5205 ♂, 5206 ♀, 5207 ♀, 5208 ♂;

1 Ex. gleicher Fundort, 15. und 18. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5209 ♀;

3 Ex. gleicher Fundort, 27. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5196 ♀, 5201 ♂, 5203 ♀.

Rotruda albatella (RAG.)

Von dieser in verschiedenen Unterarten über die Holarktis verbreiteten Art liegt ein Exemplar vor. Der sichere Nachweis konnte nur durch die Genitaluntersuchung erfolgen, da im vorderen und mittleren Orient oft aufgehellte

Rassen verschiedener *Rotruda*-Arten fliegen, die sich im äußeren Habitus so gut wie nicht unterscheiden.

Untersuchtes Material: 1 ♀.

1 Ex. Afghanistan, 40 km SW v. Kabul, 2300 m, leg. KASY und VARTIAN, 22. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5235 ♀.

Ephestia elutella (HB.)

Die kosmopolitische Art ist sowohl im Iran wie auch in Afghanistan vertreten. Da sie an allen landwirtschaftlichen Produkten und Sämereien lebt, findet sie auch fern von menschlichen Niederlassungen Möglichkeiten zur Entwicklung.

Untersuchtes Material: 3 ♀♀.

2 Ex. Iran, Derbend, 25 km N v. Teheran, 2000 m, leg. KASY und VARTIAN, 7.—15. VI. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3377 ♀, 3378 ♀;

forma *roxburghii* GRGS.

1 Ex. Afghanistan, Paghman, 30 km NW v. Kabul, 2200 m, leg. KASY und VARTIAN, 20.—22. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3394 ♀.

Cadra furcatella (HS.) ssp. *baptella* (RAG.)

Die subspezies-reiche Art tritt mit der Unterart *baptella* im Iran und zentralen Afghanistan auf, im östlichen Afghanistan mit der ssp. *asiatella* RSL. Beide Unterarten sind in der vorliegenden Ausbeute vertreten. Die Tiere von *baptella* zeigen eine Expansion von 17—23 mm. Sie sind wenig variabel mit Ausnahme der Größe, wie diese bei allen *Ephestia*- und *Cadra*-Arten sehr unterschiedlich ausfällt, was wahrscheinlich eine Frage des Nahrungsangebotes sein dürfte.

Untersuchtes Material: 2 ♂♂, 1 ♀.

3 Ex. Iran, Derbend, 25 km N v. Teheran, 2000 m, leg. KASY und VARTIAN, 7.—15. VI. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5186 ♀, 5187 ♂.

Cadra furcatella (HS.) ssp. *asiatella* ROESL.

Aus der Ausbeute von 1963 hat mir bereits ein Weibchen bei der Zusammenstellung meiner Dissertation vorgelegen. Es wurde als Paratypus designiert. Inzwischen liegt eine größere Serie vor; alle Tiere stimmen mit denen der Typuserie (17) überein, was die Zeichnungselemente betrifft. Lediglich die Grundfarbe variiert relativ stark. Während ein Tier eine fast mausgraue Grundtönung aufweist, gibt es auch Exemplare mit ziemlich kalkweißlichgrauer Unterfärbung. Die Expansion der vorliegenden Tiere beträgt 15—20 mm.

Untersuchtes Material: 1 ♂, 9 ♀♀.

1 Ex. Afghanistan, 30 km NW v. Kabul, 2200 m, leg. KASY und VARTIAN, 29. VI.—8. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3435 ♀ (Paratypus);

- 2 Ex. gleicher Fundort, 20.—22. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5183 ♀;
 1 Ex. gleicher Fundort, 3. VIII. 1963;
 2 Ex. gleicher Fundort, 2500 m, 12. und 15. VI. 1965;
 1 Ex. gleicher Fundort, 5. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5185 ♀;
 1 Ex. gleicher Fundort, 27. VII. 1965;
 1 Ex. Afghanistan, 25 km N v. Barikot, 1300 m, Nuristan, leg. KASY und VARTIAN, 12.—17. VII. 1963;
 1 Ex. NO-Afghanistan, Petsch-Tal, W v. Schari-Sarai, 1100 m, leg. KASY und VARTIAN, 9.—11. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5184 ♀.

Cadra delattinella ROESL.

Auch von dieser Art ist ein Exemplar als Paratypus designiert. Bisher existieren mit der vorliegenden Ausbeute 8 Tiere dieser Art, von der noch sehr wenig bekannt ist. Expansion: 16—22 mm.

Untersuchtes Material: 2 ♂♂.

1 Ex. Iran, Derbend, 25 km N. v. Teheran, 2000 m, leg. E. u. A. VARTIAN, 1.—10. VII. 1962, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3401 ♂ (Paratypus);

1 Ex. gleicher Fundort, leg. KASY und VARTIAN, 7.—15. VI. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5221 ♂.

Cadra amselella ROESL.

Neben den 2 bereits bei der Beschreibung der Art vorgelegenen und als Paratypen designierten Exemplaren fand ich noch ein Tier in der jetzigen Ausbeute. Die Expansion beträgt nach bsherigen Kenntnissen 14—17 mm. Das Areal dieser Art ist nach wie vor sehr zersplittert denn es liegen noch keine Funde vor zwischen Israel und Afghanistan.

Untersuchtes Material: 3 ♀♀.

1 Ex. Afghanistan, N v. Barikot, 1300 m, Nuristan, leg. KASY und VARTIAN, 11. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3413 ♀ (Paratypus);

1 Ex. Afghanistan, 30 km NW v. Kabul, 2200 m, leg. KASY und VARTIAN, 20.—22. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3362 ♀ (Paratypus);

1 Ex. NO-Afghanistan, Petsch-Tal, W v. Schari-Sarai, 1100 m, leg. KASY und VARTIAN, 9.—11. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5180 ♀.

Cadra figulilella (GRGS.)

Ein ebenfalls durch den Menschen verschleppter und nahezu kosmopolitischer Schädling an landwirtschaftlichen Produkten. Herr Dr. F. KASY/Wien sandte mir neben den Tieren der hier behandelten Ausbeute ein Exemplar, das von REBEL als Typus von *Ephestia ochraceella* (RBL.) ausgezeichnet wurde, das aber durch seinen Tod nicht mehr zur Veröffentlichung gelangte. Um späteren Irrtümern vorzubeugen, wird der unveröffentlichte Name hier erwähnt. Die Untersuchung ergab, daß es sich um *C. figulilella* f. *halfaella* ROESL. handelt. Das Tier stammt aus Nubien, Assuan, leg. Priesner, 2. IV. 1931.

Untersuchtes Material: 8 ♂♂, 11 ♀♀.

3 Ex. Iran, Vanak, 15 km N v. Teheran, 1600 m, leg. E. und A. VARTIAN, 1.—10. VII. 1962, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3318 ♀, 3403 ♀, 3405 ♀;

1 Ex. Afghanistan, W v. Charikar (N v. Kabul), leg. KASY und VARTIAN, 1. VIII. 1963;

5 Ex. Afghanistan, 25 km N v. Barikot, 1300 m, Nuristan, leg. KASY und VARTIAN, 11. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3406 ♂, 3410 ♀, 3411 ♀, 3412 ♀, 3414 ♀;

3 Ex. gleicher Fundort, 12.—17. VII. 1963;

1 Ex. NO-Afghanistan, Petsch-Tal, W v. Schari-Sarai, 1100 m, leg. KASY und VARTIAN, 9.—11. VII. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5179 ♀;

3 Ex. Afghanistan, Paghman, 30 km NW v. Kabul, 2200 m, 29. VI.—8. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3314 ♀, 3363 ♂, 3364 ♂;

2 Ex. gleicher Fundort, 20.—22. VII. 1963, GU.-Nr. (U. ROESLER) 3360 ♀, 3361 ♀;

1 Ex. gleicher Fundort, 2500 m, 20. und 28. VI. 1965, GU.-Nr. (U. ROESLER) 5181 ♂.

Schriftenverzeichnis:

- KASY, F. (1965): Österreichische entomologische Expeditionen nach Persien und Afghanistan. Bericht über die Expedition von 1963. — Ann. Naturhistor. Mus. Wien, 68, pp. 653—666.
- ROESLER, U. (1965): Untersuchungen über die Systematik und Chorologie des Homoeosoma-Ephestia-Komplexes (Lepidoptera: Phycitinae). — Inaugural-Dissertation, Saarbrücken (1964) 1965, 265 pp.
- ROESLER, U. (1965): Ergebnisse einer österreichischen lepidopterologischen Sammelreise nach Syrien und dem Libanon. Teil II: Der Homoeosoma-Ephestia-Komplex (Phycitidae). — Ztschr. Wien. Ent. Ges., 50, pp. 75—79.